

Wir leben Kultur

Kultur beleben und bewegen

«Kultur ist soziale Ordnung, welche schöpferische Tätigkeiten begünstigt. Vier Elemente setzen sie zusammen: Wirtschaftliche Vorsorge, politische Organisation, moralische Traditionen und das Streben nach Wissenschaft und Kunst. Sie beginnt, wo Chaos und Unsicherheit enden. Neugier und Erfindungsgeist werden frei, wenn die Angst besiegt ist, und der Mensch schreitet aus natürlichem Antrieb dem Verständnis und der Verschönerung des Lebens entgegen.» Zitat von William James Durant aus seinem Werk «Kulturgeschichte der Menschheit.»

Diese Definition könnte auch als Versuch zur Erklärung der Philosophie von Kulturbau verstanden werden. Die Baustellen von Kulturbau sind vielfältig. Kulturbau ist eine Künstleragentur, wie auch ein Kulturproduzent und Veranstalter aber auch ein kreatives Atelier für bewegte Bilder und grafische Medien.

Am Puls der Zeit

Kulturbau strebt nicht grosse Produktionen oder den Mainstream an, sondern liebt das Kleine und Unbekannte, den brodelnden Untergrund und die Vermischung von verschiedenen Kultursparten. Entdecken, fördern und vernetzen bildet das Fundament dazu. Auf diesen Grundpfeilern stehen auch unsere eigenen Veranstaltungsreihen. Das Herz unserer Tätigkeit liegt im Brückenschlag zwischen Veranstalter, Zuschauer und Künstler, im Bilden von Netzwerken und Setzen von neuen Impulsen. Nur was sich bewegt kann sich verändern.

Bürogemeinschaft

Seit dem Frühjahr 2006 haben wir eine Bürogemeinschaft mit der Künstleragentur JUSTSIEGEL von Heike Siegel gebildet, mit dem Ziel gemeinsam interessante Projekte zu initiieren. Die «Schweizer Gasse» an der Kulturbörse in Freiburg oder «die Krönung» im Casinotheater sind erste Kreationen dieser Synergien. Weitere werden folgen!

Kulturbau hat bereits einen fulminanten Jahresstart hinter sich: «Die Krönung» im Casinotheater, die «Lichtspieltage» in Winterthur, oder die «Versuchung» im Kleintheater Luzern und diverse Theatersportspiele in der halben Schweiz. Und im ähnlichen Stile wird es weitergehen. Unsere Baustellen sind in voller Fahrt!

Kultur darf unterhalten, aber auch gleichzeitig zum Nachdenken anregen und entspannen. Mit diesem Magazin möchten wir auch Sie etwas Unterhalten – und zum Nachdenken anspornen – und dabei klitzeklein für uns werben...

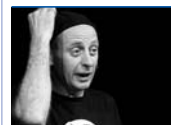
Die vier Kulturbauer
Pascal Mettler, Manuel Bosshard,
David Baumgartner, Tim-Owe Georgi



Nr. 2 | April 07



2 Kulturbau Portrait



3 Komische Künste



5 Kultur an der EURO 08

6 Veranstalter des Jahres

7 Kolumne schön&gut



8/9 Künstler-Agentur

10 Online-Shop

11 Kolumne Reto Zeller

12 Sudoku...

13 Comic Andreas Thiel

14 Foto-Galerie

15 Kultur-Splitter

16 Kulturbau-Agenda



Kulturbau gmbh



Die Baustellen von Kulturbau sind vielfältig und grenzüberschreitend. Zusammen mit erfahrenen Partnerfirmen ist Kulturbau ein Generalunternehmer im Bereich Kultur und Veranstaltungen.

KÜNSTLER-MANAGEMENT

Künstlermanagement & Booking in der Kleinkunst

- Andreas Thiel
- schön&gut
- Reto Zeller
- Anet Corti
- Pasta del Amore
- Sarbach
- WinterthurTS

KULTUR-MANAGEMENT & VERANSTALTUNGEN

Wir organisieren kulturelle wie auch geschäftliche Anlässe von der Idee bis zur Ausführung.

- Programmation & Produktion
- Veranstaltungstechnik
- Catering | Gastro | Deko
- PR | Marketing | Promotion
- Grafik | Internet

Veranstaltungsreihen

In Eigenregie oder in Zusammenarbeit u.a. mit dem Theater am Hechtplatz Zürich, Casinotheater W'thur, Kleintheater Luzern oder Tonimolkerei Zürich. Böser Montag
Versuchung
NACHTderkleinKÜNSTE
Festival für Komische Künste
Theatersport
Lichtspieltage
u.v.m.

VERANSTALTUNGS-TECHNIK

Von Licht, Ton bis Bild.
- Lichttechnik
- Tontechnik
- Projektionen (Video & Film)

FILM & VIDEO

Von Low-Budgetfilmen bis zu aufwändigen Produktionen, für Kultur, Industrie und Gewerbe.

Filmproduktionen:

- Imagefilme für Kulturschaffende
- Dokfilme
- Kurzfilme
- Music-Clips
- Theateraufnahmen
- 3-D Animationen
- DVD Produktionen

Projektionen

Projektionen mit Videobeamer oder Filmprojektoren (35mm, 16mm, S-8)

Die vier Kulturbauer im Kurz-Portrait

Pascal Mettler

Der Vernetzer der Kleinkunst. 37-jährig, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Geschäftsleitung, Künstlermanagement, Booking, Projektleitung, Theaterpädagoge, Regisseur.

Manuel Bosshard

Der unfassbare Film- und Lichtkünstler. 32-jährig. Geschäftsleitung, Projekt- und Film-Regisseur, Filmstudio.

Tim-Owe Georgi

Der Improvisator. 45-jährig, verheiratet und Vater von einem Kind. Künstlerische Leitung im Bereich Theatersport & Impro-Theater.

David Baumgartner

Der ruhige Produzent im Hintergrund. 36-jährig, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Geschäftsleitung, Kultur-Produzent, Administration und Finanzen. PR, Internet, Künstlermanagement, Film & Multimedia.

Zentraleuropäisches Festival für komische Künste

Letzten Oktober fand im Theater am Gleis in Winterthur zum sechsten Mal das einzigartige Kleinkunst-Festival statt. Ein fulminantes Programm bescherte für die 9 Tage eine Auslastung von über 70%!

Das Festival für komische Künste widmete sich in seiner sechsten Ausgabe (die zählweise läuft rückwärts...) den vielfältigen Facetten der Kleinkunst. Traditionell standen junge Talente und gestandene Profis aus der Schweiz und Europa gemeinsam auf der Bühne und garantierten für ein kontrastreiches Programm mit vielen Entdeckungen. Ob schräge Lieder, intellektuelle Texte, tiefgründige Komik oder atemberaubende Artistik, bei den «komischen Künsten» war fast alles möglich.

Höhepunkte im vergangenen Jahr waren die Auftritte des schrägen Vogels **Alf Poier**, der Musikkabarettisten **Pigor & Eichhorn**, des Comedy-Duos **Lapsus**, der Wortakrobaten **schön&gut** oder des Satirikers **Andreas Thiel**. An den beiden Samstagtagen füllte die beliebte **NACHT derklein KÜNSTE** – ein einzigartiges Variété-Konzentrat – das Theater, wobei auch noch der «Zentraleuropäische Kleinkunstpreis» vergeben wurde.

Zentraleuropäischer Kleinkunstpreis Winterthur

Der Preis steht für junges innovatives Kleinkunstschaffen und soll den GewinnerInnen Mut machen den steinigen Weg weiterzugehen. Er ist mit einem kleinen Geldbetrag dotiert und wird zusammen mit einem kleinen Baum, zum weiter pflegen und hegen vergeben. Nominiert war, wer in den letzten Jahren auf den Bühnen von Kulturbau war.

Der Hauptpreis ging in diesem Jahr an Linaz, der Förderpreis an Plissé.

Linaz

Linaz ist einer der beliebtesten und gefragtesten Komiker und Animatoren der Schweiz. Der flip-pige Mime, Akrobat, und Komödiant findet in atemberaubendem Tempo immer wieder einen Spielraum zwischen Klebeband und Chaos.

www.linaz.ch

Plissé

Esther Känzig, Silvia Burger, Chantal Frei und Yolanda Züri sind unterwegs für mehr Harmonie in der Schweizer Familie. Mit Lampenschirm und Faltenrock ziehen sie durch jedes offene Wohnzimmer und nehmen so in Anspruch, dass schon mal die Rockfalten fliegen.

www.plisse.ch

Festival 2007

19. - 27. Oktober 07
Alte Kaserne, W'thur

Programm Ausschnitt

Andreas Thiel, Pedro Lenz, Arthur Senkrecht, Uta Köbernick, Knuth & Tucek, NACHTderkleinKÜNSTE ...

vollständiges Programm bei Redaktionsschluss noch offen!

Weitere Infos demnächst unter:
www.kulturbau.ch
www.mefibo.ch



KULTURBAU

Kulturbau GmbH
Postfach 1997
8401 Winterthur
052 203 41 41
info@kulturbau.ch
www.kulturbau.ch

www.impro-theater.ch
www.mefibo.ch

Theatersport der Solisten



Stadt Zürich Kultur

MAESTRO
Das Original!

Die internationale Theatersport-Spitze buhlt um den Champagner

jeden ersten Montag im Monat

THEATER AM HECHTPLATZ

KULTURBAU



Kultur an der EURO 08!

UEFA & Schweiz - entdecke das Plus der Kultur!

Zentraleuropäisches Festival für komische Künste Winterthur

Das Winterthurer Kleinkunstspektakel

19. – 27. Oktober 2007
Alte Kaserne

u.A. mit Arthur Senkrecht, Uta Köbernick, Andreas Thiel, Doree Superbuffa Caradonna, Pedro Lenz, Knuth & Tucek und vielen mehr

www.mefibo.ch

KULTURBAU

THEATERSPORT & IMPRO-THEATER

u.A. mit WINTERTHURTS
z.B. im Casinotheater Winterthur, TaK Schaan
Schauwerk Schaffhausen, Tonimolkerei Zürich...

www.impro-theater.ch

KULTURBAU

LICHT SPIEL TAGE

12. LICHTSPIELTAGE Winterthur
Das etwas andere Filmfestival
Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme

Februar / März 2008

Anmeldeschluss für Filme:
1. Dezember 2007

www.lichtspieltage.ch

KULTURBAU

In 16 Monaten beginnt die EURO 08. Doch statt dass man sich schon heute auf den Anlass freuen kann, wird alles zur Zangengeburt. Der nationale Penalty-Koller an der vergangenen WM, die Geldgier der UEFA, das Hickhack der nationalen Politik und die unprofessionelle Kommunikation des Schweizerischen Fussballverbandes haben die EURO 08-Euphorie zum Stoppen gebracht.

An der WM in Deutschland gab es ein offizielles und vielseitiges kulturelles Begleitprogramm. Ähnliches steht in der Schweiz noch völlig in den Sternen, alle schieben sich dazu den Ball zu. Die EURO 08-Organisation der UEFA wünscht sich eigentlich ein kulturelles Begleitprogramm, will dieses allerdings finanziell nicht mittragen («wir konzentrieren uns auf den Fussball», Zitat EURO 08-Chef Martin Kallen) und warnt zugleich vor Missbrauch des Labels «EURO 08» (Stichwort Ambush Marketing). Der Bund hat sich bereit erklärt ein Rahmenprogramm zu koordinieren (hat dazu 5% des EURO 08-Budgets bereitgestellt...), findet aber, die Hauptfinanzierung sei Sache der Kantone und der Host-Cities. Doch diese haben zur Zeit andere Probleme, um überhaupt den hohen Forderungen der UEFA nach kommen zu können...

So ist bis heute kein klares nationales Kulturprofil ersichtlich, alles scheint zu einer provinziellen Lokalsache zu verkommen. Bereits vor einem Jahr scheiterte unter dem Namen «Doppelpass» – u. A. mit Martin Heller als Initiator, ein erstes privates Kulturprojekt mangels Finanzierung. Knapp 16 Monate vor Spielbeginn ist die Kultur an der EURO 08 weiterhin ein Wort ohne Inhalt geblieben. Gemäss einer im März veröffentlichten Umfrage befürwortet mehr als 60% der Bevölkerung eine Ergänzung der EURO 08 mit sportlichen und kulturellen Veranstaltungen.

Eine Fussball-EM ohne ein kulturelles Begleitprogramm wäre eine verpasste Chance, die kulturelle Vielfalt und die lebendige, innovative Schweiz europaweit als Gastgeber zu präsentieren und Tourismus, Wirtschaft, Sport und Kultur zusammen zu vernetzen!

Unter dem Label «Österreich am Ball» hat sich im Nachbarland bereits ein nationales OK mit Unterstützung der österreichischen Bundesregierung gebildet. Dieses ist zur Zeit in voller Fahrt bei der Weiterentwicklung diverser Projekte. Fussball ist nicht mehr nur Sport, sondern ist Kultur geworden. Der ursprüngliche Proletariatsport hat sich eingereicht in die schöne bunte Popwelt unserer Gegenwart und nährt sich von deren Ergüssen durch die Medien. Fussball & Kultur haben viele Gemeinsamkeiten. Die Euro 08 bietet die Möglichkeit, ein öffentliches Bewusstsein dazu zu entwickeln.

Entdecke das Plus der Kultur und spüre deren Emotionen!



«Theatersport EM 08»
«Die Theatersport EM 08 ist die ideale Ergänzung zur Fussball-EM 08. Auf ein solches Vergnügen zu verzichten wäre fahrlässig!» Bernard Thurnheer.

Auf Anregung der vergangenen Theatersport WM in Deutschland (Kanada und Belgien gewannen) ist Kulturbau zur Zeit an der Projektentwicklung einer Theatersport EM 08 während der EURO 08. Theatersport und Fussball haben viele Gemeinsamkeiten. Theatersport begeistert, weckt Emotionen und bietet unvergessliche Momente. Deshalb passt Theatersport auch perfekt in ein Kulturbegleitprogramm und in die Philosophie der Fussball-Euro 2008.

Wir bleiben am Ball – weitere Infos demnächst unter www.impro-theater.ch



VeranstalterIn des Jahres

Wo es unseren KünstlerInnen gefällt

Die Künstler von Kulturbau erküren den Veranstalter des Jahres. Welcher Ort hat ihnen am Besten gefallen, vom Empfang, der Betreuung bis Ambiente und Publikum. In die Top Fünf schafften es: (Reihenfolge zufällig & eigene Veranstaltungsreihen ausgenommen)

Salon Wohlfahrt, Grenchen
La Cappella, Bern
Kultur i de Aula, Goldach
Kleintheater, Luzern
Parterre, Basel

...und aus der Reihe tanzen schön & gut mit ihrer Liste der zwanzig besten VeranstalterInnen: (neutral alphabetisch geordnet)

Kellertheater Vogelsang, Altdorf: weil es dort die schönste Garderobe hat. Leider wird sie zurzeit umgebaut. Wir setzen auf Luk, den Wohn- und Einrichtungsberater!

Diogenes-Theater, Altstätten: weil wir dort unsere CD aufnehmen durften und weil Vroni Dreier die differenziertesten Stückkritiken und die schönsten Willkommenskarten gibt.

Kurhaus, Berggün: weil Anna-Katharina Gasser den Mut hatte, im prächtigen Jugendstilsaal Theater zu veranstalten, und weil nicht das halbe, sondern das ganze Dorf kam.

La Cappella, Bern: weil Christoph Hoigné einfach ein Schatz ist.

Atelier schönguet, Bern: weil Sabin und Irene mit viel Herzblut in ihrem Freizeit-Atelier unsere Namensverwandschaft und unser Stück inszeniert haben.

Reformierte Kirche, Düringen: weil es eine Seltenheit ist, dass in der Kirche gelacht werden darf, allen voran die Dame von der Kulturkommission mit ihrem himmlischen Gelächter.

Kellertheater Grünfels, Jona: weil es zwei absolut coole Typen sind, der Oli und der André.

La Vouta, Lavin: weil wir noch nie so südlich gespielt haben und in einem so schönen altherwürdigen Engadinerhaus und weil selbst die

Tischdekorationen auf das Stück abgestimmt waren.

Rössli, Mogelsberg: weil dieser Ort einfach magisch ist.

Alti Moschti, Mühlethurnen: weil Doris, Paul, Vreni und Matthias ohne öffentliche Finanzhilfe ein Bijou von einem Kleintheater führen, wo sich Fuchs und Hase und Schön und Gut Nacht sagen.

Kellertheater, Murten: weil es ein Paradebeispiel ist für ein engagiertes Team und weil wir es selten so lustig hatten beim vorgängigen, wunderbaren, selber gekochten Nachtessen.

Hotel Laudinella, St. Moritz: weil Vera Kaiser mitten in der St. Moritzer Grosshotel-Atmosphäre Platz für Kleintheater macht.

Kulturklub Habershaus, Schaffhausen: weil Katharina Furrer mit uns gleich dreimal die Premiere unseres neuen Stücks «Das Kamel im Kreisel» feierte und weil sie Theater genau so liebt wie wir.

Asselkeller, Schönengrund: weil der Keller so klein und so voll war, dass drei Leute aufstehen mussten, damit wir auf die Bühne kamen, und weil wir selten während dem Spielen selber so gelacht haben.

Turnhalle, Splügen: weil wir trotz Jahrhundertsturzschnee angekommen sind und weil trotz dem Schnee das halbe Dorf in die

Turnhalle kam.

Kino-Theater Rätia, Thusis: weil wir dort die schönste Vorstellung und den tollsten Abend überhaupt hatten, von A wie Aga Manser bis Z wie zusammensitzen nach dem Auftritt mit lauter feinen Leuten.

Kultour, Vögelinsegg: weil es so klein ist, dass über unsern Köpfen noch eine Hand breit Luft ist, und weil es gerade darum so fein ist.

Festival für komische Künste, Winterthur: weil Manuel, Pascal und David das perfekte Kleinkunstfestival machen, vom perfekten Licht von Manuel ganz zu schweigen, und von der perfekten Rundumbetreuung von Annelies sowieso. We love you!

Schalterhalle SBB, Winterthur: weil wir dank Fredy Nüesch unser erstes Stück tatsächlich noch an einem Bahnhof spielen durften und er aus einer Schalterhalle ein Theater gemacht hat. Und weil wir dort drin schwitzten wie die Kamele.

Kindertheater PurPur, Zürich: weil Claudia Seeberger und Jo Hardmeier uns mitten in der Stadt Zürich die Chance gaben, am 5. September 2003 die Premiere unseres ersten Stücks «Eine Liebesgeschichte» zu spielen.

KünstlerInnenKolumne

Hochverehrtes Publikum!

von schön&gut, Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter

Was wären wir ohne Dich. Zwei Kamele ohne Wüste, eine Kunst ohne Kreisel, schön&gut ohne &. Du bist unser dritter Mann, Du bist die Oase, wo unser Kamel seinen Durst stillt und zufrieden seinen Dung hinterlässt, Du bist der Kreisel um den sich unsere Kunst dreht. Denn wenn nicht für Dich, für wen dann machen wir das, was wir tun. Für die Pro Helvetia ja wohl nicht.

druck, nämlich der der sozial verordneten Konturlosigkeit? «Erlaubt ist, was nicht stört?»

Erlaube uns: Wir stören Dich gern. Wir mögen es, Dich schwindlig zu reden, Dir Tränen in die Augen zu treiben und Deine Hirnrinde zu reizen, bis Deine Synapsen japsen. Und wir mögen es, wenn auch Du uns störst. Damit meinen wir nicht die frisch downgeloadeten

...von Pro Helvetia, Stadt & Land und Freitagstaschen...

Klingeltöne, die aufreissenden Freitagstaschenklettverschlüsse und die hochgelegten Füsse auf dem Bühnenrand. Sondern Dein unbändiges Gelächter, Dein Kopfschütteln aus dem Bauch heraus, Deine Totenstille und sogar Dein kindliches und lautes Wiederholen der soeben gehörten Pointe. Und wenn Du uns nachher mit leuchtenden Augen fragst, ob das alles autobiografisch sei und ob wir wüssten, dass in Deinem Dorf auch gerade ein Kreisel eingeweiht worden und dass der Metzger dort genauso und die SP-Nationalrätin ..., dann war das Blind Date ein Dinner for three, dann warst Du wieder einmal das & von schön&gut und wir haben auf dem Kamelrücken zu dritt die Wüste durchquert. Danke, liebes Publikum. Für diese Kunst klatschen wir Dir einen lang anhaltenden und lauten Beifall. Und jetzt gehen wir zusammen in die Oase eins trinken.

Und doch, liebes Publikum, manchmal gibst Du uns Rätsel auf, sind wir verloren im Wiener Abwasserkanalsystem, die Oase wird zur Fata Morgana und wir gehen im Kreisel um sie herum. Mit anderen Worten: Manchmal verlassen wir das Blind Date mit Dir und wissen nicht, wer uns da neunzig Minuten lang gegenüber sass: Ein Marsmensch, der sich in der Tür geirrt hat? Ein Lachsack auf Duracell? Ein Zen-Buddhist? Oder wieder eines dieser zum Zuschauen verurteilten Firmenmitglieder?

Apropos Blind Date. Meist sehen wir Dich ja gar nicht, weil wir so geblendet sind. Von den Schweinwerfern, versteht sich. Aber glaube nicht, dass wir Dich nicht wahrnehmen. Auf der Bühne sind unsere Sinne scharf wie Herrn Schöns Metzgermesser, wir haben Ohren wie Wüstenfüchse und wittern Deine Stimmung, da kann die stärkste Mehrzwecksaallüftung noch so blasen. Und diese Stimmung, stellen wir fest, ist ganz schön schwankend, Kamelritt nichts dagegen: Am Freitagabend gibst Du Dich wach und intelligent, am Samstag hingegen kanns Dir nicht schenkelklopfig genug sein und am Sonntag nickst Du ab und zu und hin und wieder ein und verlässt, kaum ist der Vorhang gefallen, das Theater, als ob der Chef schon mit der Stempelkarte winken würde.

Und warum ist Dir auf dem Land so viel wohler, bist Du gelöst, offen und begeisterungsfähig, und kaum kommst Du nach Zürich, gefriert Dir das Gesicht, bevor es sich einmal zu lachen getraut hat? Ist die Luft auf dem Land einfach besser? Oder ist auf dem Land der Gruppenunterhaltungsdruck höher? Oder herrscht in der Stadt der noch viel unheimlichere Gruppen-



KLEINKUNST a g e n t u r

Booking & Management



Andreas Thiel

Kabarett, Satire, Moderationen

Der Intellekt ist seine erogene Zone, die Sprache sein Laufsteg, und Charme und Eleganz sind sein Kostüm. Nonchalant wandelt er auf Wortes Schneide, verteilt Hiebe nach links und rechts und bleibt dennoch jeden Zoll ein Gentleman.

Seit 1997 ist Andreas Thiel auf den Bühnen der Schweiz, Asiens und Deutschlands unterwegs. Diesen April feiert das neue Programm «Politsatire 2» im Theater am Hechtplatz Premiere.

Der Meister des verbalen Floretts sticht wieder zu! Nicht verpassen!
www.andreasthiel.ch



schön&gut

Poetisches und politisches Kabarett

schön&gut – Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter – erzählen auch in ihrem neuen Programm «Das Kamel im Kreisel» eine Geschichte mit einem Feuerwerk an Wortspielereien, mit viel Poesie, Musik, geistreichem Witz und einem spitzen polit-satirischen Stachel.

Ob Metzger Schön im Reigen seiner bisherigen Geschlechter-Techtelmechtel erstmals ein Happy End erlebt – oder wie so oft dem hemdsärmeligen Gemeindepräsidenten die Vorfahrt überlassen muss? Und wie kam eigentlich das Kamel in den Kreisel? Fragen, die am Ende der kabarettistischen Karussellfahrt stehen.
www.schoenundgut.ch



Reto Zeller

Kabarettist und Liedermacher

Reto Zellers Kabarettfigur «Herbert Hägi» gilt als die Entdeckung des vergangenen Jahres. Kein Wunder gewann er z.B. die Sprungfeder an den Oltner Kabaretttagen, wurde er an der Krönung in Burgdorf vom Publikum zum König ernannt oder wurde er für den goldenen Biberflade nominiert.

Herbert Hägi gibt zu denken! Der Virtuose des Misstrits, Nähkästchenpoet und passionierte Pedalofahrer verblüfft mit abstrusen Geschichten, kurligen Liedern und viel unfreiwilliger Komik. Dichtend, singend und philosophierend leuchtet er seine grosse kleine Welt aus und denkt weiter als sein Horizont!
www.retozeller.ch



Anet Corti

Komödiantische Satire, Moderationen

Die Baslerin Anet Corti (bekannt auch als Moni-Money aus der «Bingoshow» mit Beat Schlatter) führt als wirblige, Henriette Hilpert durch das bunt-schräge Programm und sucht neue Mitglieder für ihr Dienstagabendgrüppchen dbaö.

«dbaö» ist eine komödiantische, multimediale Satire auf das heutzutage inflationäre Angebot an Selbsthilfe- und Motivationsseminaren. Knetri Heil!

«Anet Corti hat das Mitmachtheater neu definiert. Eine wahre Meisterleistung». (Blick)
www.anetcorti.ch



Theatersport und Impro

Improvisiert in allen Variationen

Kulturbau organisiert seit über fünf Jahren hochstehende Theatersport- und Improtheater-Shows und bietet sich mit dem eigenen Team «Winterthur^{TS}» für jedes Theater oder jeden Firmenanlass an. Durch die gute Vernetzung von professionellen Schauspielern, Musikern und Technikern sind die Möglichkeiten kaum eingeschränkt.

Theatersport ist Kult!
www.impro-theater.ch



Pasta del Amore

Sprachengewaltiges Kabarett

Bruno Maurer und Christian Gysi sind Pasta del Amore, das ist klar. Pasta del Amore haben keinen Bart, dafür Zukunft, das ist auch klar. Aber sind die beiden nun Clowns, Komiker, Kabarettisten, Musiker oder Schauspieler? Das ist auf den ersten Blick nicht unbedingt klar. Denn: Wo sich andere auf ein Genre beschränken, greifen Pasta del Amore beherzt ins Volle und definieren ihre Art von Humor neu.

Mit ihren Wortspielereien und ihren Sprachengeschick schaffen sie es jedes Publikum zu begeistern!
www.pastadelamore.ch



A. Gazquez & J.C. Sassine

Musikalische Kriminalistik

Angelina Gazquez ist eine mit allen Wassern klassischer Literatur gewaschene Sprachspielerin und Jean Claude Sassine berühmt für seine kongenialen Vertonungen literarischer und kabarettistischer Bühnenergebnisse.

Für ihr Projekt «La Violetta – Das Gemälde» haben sie sich von einer Perle der französischen Kriminalliteratur inspirieren lassen und daraus ein schaurigschön-kriminelles Melodrama geschaffen.

Wenn Gazquez erzählt und Sassine spielt, verschmelzen Sprache und Musik zu einer faszinierend farbenreichen Gesamtkomposition von mysteriöser Schönheit und hintergründigem Humor.



Sarbach

Liedernarr – anlässlich allen Anlässen

Sarbach spielt seit über 10 Jahren emmentalerdeutsche Narrenlieder. Akustische Gitarre und berndeutscher Gesang, mal schräge, mal bodenständige, mal hochpoetische Texte und allerlei Geräusche. Er reimt, was das Zeug hält, und lässt sich von den waghalsigen Bildern verführen, die auf seinem Reimamboss glühen. Seine Gedankenblitze und Liedtexte kennen keine Grenzen. Diesen April ist er mit neuer CD wieder mit dem Velo auf der vierten Welttournee.

www.gottehildi.ch



OnlineShop



Ton- und Bildscheiben aus dem Umfeld von Kulturbau

Andreas Thiel
CD «**Politsatire!**»

Aufnahme der Premiere im Casinotheater Winterthur
Februar 2005
2005 | CD | Fr. 32.–



Andreas Thiel & Jean Claude Sassine
CD «**Lavendeltreppe**»

Ausschnitt aus dem Programm "Spiegelbild & Schatten".
Ausgezeichnet mit dem Schweizer KleinKunstPreis 2004
2003 | CD-Single | Fr. 12.–



Andreas Thiel, Annalena Fröhlich & Therese Affolter
CD-Hörspiel «**Erna & Herbert**»

Liebesromane von Peter Stamm (2006)
2006 | CD | Fr. 30.–

schön&gut

CD «**Keine Liebesgeschichte**»

ausgespieltes Kabarett-Programm
Ausgezeichnet mit dem Salzburger Stier 2004
2004 | CD | Kein&Aber | Fr. 32.–

Neue CD schön&gut
«das Kamel im Kreisel»
ab Sommer 07!



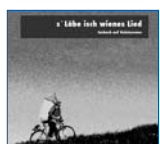
Reto Zeller & Peter Zihlmann
CD «**Schwarz am Zug**»

Geschichten am Rockzipfel der Hoffnung
2006 | CD, 32 min. | Fr. 22.–



Manuel Bosshard & David Baumgartner
Dokumentarfilm «**BIERKURVE – im Halbfinal**»

Doku-Konzentrat über die Fans im Cup-Halbfinal
DVD (mit diversen Specials!)
2006 | DVD | Fr. 35.–



Manuel Bosshard
Dokumentarfilm «**s' Läbe isch wienes Lied**»

Sarbach auf Velotournee
2004 | DVD | Fr. 35.–

Sarbach

CD «**Brav**»

CD «**gäbig**»

2005 | CD | SoundService | Fr. 25.–
2007 | CD | SoundService | Fr. 25.– (ab Ende April 07)

Preise inkl. Versandkosten und MwSt.

Bestellen im Online-Shop unter www.kulturbau.ch

KünstlerKolumne

Anleitung zum Smalltalk mit den Künstlern nach der Vorstellung

von Reto Zeller

Gesprächsöffnungen:

Als Gesprächsöffnung immer wieder gern gehört werden: «Was machen sie sonst so?». Falls der Künstler auf diese Frage zu ausschweifend oder gar nicht antwortet, schieben Sie folgende Frage nach: «Können sie davon leben?» Mit diesen beiden Sätzen legen Sie einem vielversprechenden Gespräch ein solides Fundament.

- Inspirierend sind ebenfalls Erstbemerkungen wie «Diesen Witz kannte ich schon». Sie geben dem Künstler das Gefühl, sein Geschäft nicht allzu autistisch zu betreiben, sondern durchaus offen zu sein für Lustiges, das von anderen kommt.

- Vergleiche mit anderen Künstlergrössen leisten Ähnliches und tun wohl: «Sie haben mich an Peach Weber erinnert!»

- Vergleiche mit sich selbst geben dem Gespräch zusätzlich eine persönliche Note: «Wissen sie, ich mache auch ähnliche Sachen: An der Abdankung meiner Grossmutter habe ich zum Beispiel...»

- Nett zu beantworten, da gleichermaßen überraschend wie herausfordernd, sind Fragen wie: «Kennen Sie Emil Steinberger?»

Kritisieren:

Dass Künstler Kritik nicht gerne haben, ist ein Vorurteil. Richtig gesetzt kommt zum Beispiel ein: «Wissen Sie, mir gefallen diese Stand-up Comedians aus Deutschland nicht so», in der Schweiz super an.

Kritik zum Programm des Künstlers hat durchaus auch ihren Wert, falls sie richtig formuliert ist. Dazu zwei Hilfen:

- Bringen Sie kritische Bemerkungen nicht direkt an: Ein Künstler kann mit Aussagen wie «das war aber noch speziell», «Ein wirklich eigener Stil» und «Viel Unerwartetes» mehr anfangen.

- Haben Sie im Programm Längen entdeckt, sind Phrasen wie «Das war etwas zu hoch für mich», «Ich war etwas müde» oder «Wissen Sie, ich bin Lastwagenfahrer» gut gewählt.

«Was machen Sie tagsüber?»

Auch das Aufzählen zusätzlicher Pointen und Witze, die Ihnen selbst eingefallen sind und passend erscheinen, leistet für den Gesprächsfluss gute Dienste.

Loben:

Kritik hat nur ihre Wirkung, wenn sie zwischen einigen lobenden Phrasen gut und bekömmlich eingebettet ist:

- Weitervermittlungsversuche werden in aller Regel als Lob verstanden: «Treten sie auch an Kindergeburtstagen auf?». Ist der Künstler ein Newcomer, darf man Kindergeburtstage durchaus auch mit Silbrigen Hochzeiten ersetzen.

- «Sie waren doch bestimmt schon in der Schweizer Illustrierten» hat ebenfalls viel Charme, insbesondere wenn der Künstler auch Kurt Felix mag oder heisst.





3. Saison ab Februar 2008!

Das Variété-Labor!

Enttäuschung oder Entdeckung, Absturz oder Höhenflug – alles ist möglich.

Wer sich um 18 Uhr im Theater meldet, darf auf die Bühne. Wer zu spät kommt, muss im Publikum Platz nehmen.

www.kulturbau.ch

KULTURBAU

Wir empfehlen auch die KünstlerInnen unserer Nachbarin **JUSTSIEGEL**

- Alex Porter
- Jaap Achterberg
- Knuth und Tucek
- Zu zweit
- Crusius & Deutsch
- Irmgard Knef
- Uta Köbernick

www.justsiegel.ch

KulturVitz

Weihnachtsgeld
Habe mich gestern mit zwei Freunden unterhalten, was wir mit der Weihnachtzulage machen werden:

Der erste Freund sagte: «Ich arbeite bei der UBS, vom Weihnachtsgeld kaufe ich mir ein neues Auto und fahre mit dem Rest in die Ferien.»

Der zweite Freund sagte: «Ich arbeite bei Winterthur Versicherung, vom Weihnachtsgeld lasse ich mir ein Swimmingpool bauen, mit dem Rest mache ich eine Weltreise.»

Darauf meinte ich: «Ich bin Kulturveranstalter, vom Weihnachtsgeld kaufe ich mir ein trendiges Jäckchen.»

Darauf fragten mich die anderen erstaunt: «und der Rest????». Worauf ich antwortete: «Den Rest spenden mir meine Eltern dazu!»

Kein Magazin ohne Sudoku!
Die Rätseldroge auf der Füllenseite...

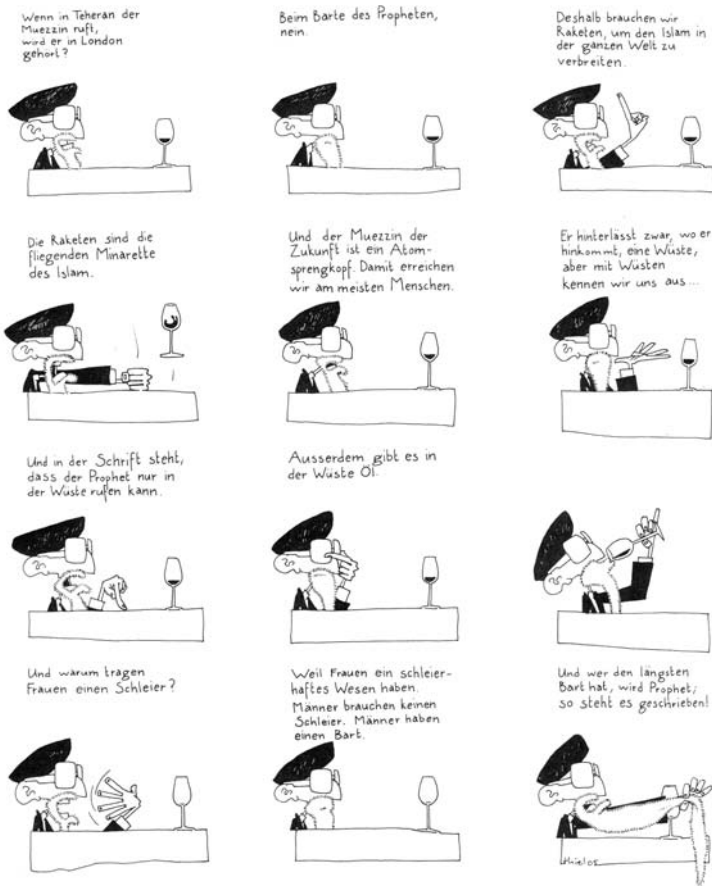
Füllen Sie das Rätselquadrat so aus, dass jede Reihe, jede Spalte und alle 3 x 3 Felder jeweils nur einmal die Ziffern 1 - 9 enthalten.

5	6			8				3
2				3				
		7	1	6	9	4	5	
			3					1
9		3				2		5
	1				8			
	9	5	4	2	7	8		
				1				9
3			9			2	1	

Karikatur

Wenn Ajatollahs trinken...

von Andreas Thiel



Wenn in Teheran der Muezzin ruft, wozu er in London gehört?

Beim Barte des Propheten, nein.

Deshalb brauchen wir Raketen, um den Islam in der ganzen Welt zu verbreiten.

Die Raketen sind die fliegenden Minarette des Islam.

Und der Muezzin der Zukunft ist ein Atomsprenkopf. Damit erreichen wir am meisten Menschen.

Er hinterlässt zwar, wo er hinkommt, eine Wüste, aber mit Wüsten kennen wir uns aus...

Und in der Schrift steht, dass der Prophet nur in der Wüste rufen kann.

Ausserdem gibt es in der Wüste Öl.

Und warum tragen Frauen einen Schleier?

Weil Frauen ein schleierhaftes Wesen haben. Männer brauchen keinen Schleier. Männer haben einen Bart.

Und wer den längsten Bart hat, wird Prophet; so steht es geschrieben!

Rückblick auf das Jahr 2006 in Bildern



Feb. | 10. Lichtspieltage Winterthur



Feb. | Jim, der erste Maestro im Theater am Hechtplatz



Aug. | Wanderkino in den Quartieren Winterthurs



Juni | Premiere des Bierkuvenfilms im Fussballstadion



Sept. | Räumung von Davids altem Büro...



... ins neue Büro in Kollbrunn

Kleinkunst auf grossen Bühnen

«Die Kleinkunst ist ein Genre der darstellenden Künste das seinen Namen aufgrund seines begrenzten personellen, räumlichen und materiellen Aufwands erhalten hat.

Zur Kleinkunst zählen u. a. Kabarett, Comedy, Chanson, Puppenspiel, Pantomime, Stegreifkomödie, Rezitation (Lesung), Erzählkunst, Jonglage, Zauberei, Schwarzes Theater, Marionettentheater usw., soweit diese als Solo oder in Kleinbesetzung ohne oder mit geringem bühnentechnischen Aufwand an wechselnden Spielorten aufgeführt werden können. Diese bieten meist eine intime Atmosphäre mit grosser Nähe zwischen Künstlern und Publikum. Der künstlerische Anspruch kann dessen ungeachtet hoch sein.»

Inwiefern diese Erklärung auf den Schadausaal, wo sich die Künstler an der KTV-Börse präsentieren zutrifft, lassen wir hier offen stehen.

Die Krönung

Die Schweiz hat ihre Könige! An der ersten Krönung im Casinotheater Winterthur wurden «Zärtlichkeiten mit Freunden» und «Nagelritz» vom Publikum zu den Königen der Kleinkunst erkoren. An der erfolgreichen Mini-Künstlerbörse – initiiert von der Bürogemeinschaft Kulturbau und Justisiegel – mit 16 Künstlern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich wurden noch weitere Adelstitel verliehen, vom Hofnarr bis Burgfräulein. Eine Woche später fand die

Partnerveranstaltung im Casinotheater Burgdorf statt.
www.die-kroenung.ch

Die neue Sportart

Am 20. Januar berichtete der Tages Anzeiger unter dem Titel «Niederlage für Zürcher Theatersportler» über ein Theatersportspiel als wärs ein Fussballspiel – und das auf der Sportseite! Wir haben's schon immer gewusst: Theatersport wird auch olympisch!

Quellensteuer

Fussballer haben im Gegensatz zu vielen Kulturschaffenden, gute finanzielle Einnahmen. Die UEFA fordert nun die Fussball-Teams während der EURO 08 von der Quellensteuer zu befreien.

Dies ist kein Fairplay mit Veranstaltern welche bis anhin, jede kleinste Gage mit Quellensteuer abgerechnet haben!

Krise im Knie?

Herr Hitzig hat per sofort das Management des Zirkus Knie übernommen. Als erste Amtshandlung hat er seinen langjährigen Assistenten Bruno Gschwind mit der Leitung des Zeltaufbaus beauftragt. Wir gratulieren und wünschen Lapsus eine gute Reise im Zirkuswagen!

Die neue Winterthur

Nach dem Verkauf der Winterthur Versicherung an die AXA hat die Stadt zum Trost ein neues Aushängeschild erhalten: «Winterthur^{TS}». Unsere neue

Theatersport-Gruppe, gebildet aus der Hausgruppe des Casinotheaters, bestehend aus einem Pool mit diversen SpielerInnen. Zusammen mit der einzigartigen Pocketband wird diese nun das Label Winterthur in die grosse weite Welt tragen.

Wahlkampf

Kultur wird zum Wahlkampfthema. Die SVP wie auch die SP haben ein Positionspapier dazu veröffentlicht. Darin ist von Volkskultur, Staatskultur, Heimatschutz, Landeswerbung bis Giesskannenprinzip - und als Lösung je nach Ansicht von mehr oder weniger Geld die Rede.

Taten statt Papiere! Solange beide Parteien ein verschiedenartiges Kulturverständnis haben, gibt es keine politische Einigung. Was ist den Kultur?

Durchblick

Kulturfenster sind Fenster durch die man in neue Welten blicken kann.

Zu sehr verstaubte Fenster trüben den Blick und lassen sie zu Schaukästen werden in denen man lediglich noch ein Abbild vom Gewollten erahnen kann...

Impressum

Redaktion & Layout:
David Baumgartner

Druck:
Mattenbach AG

Auflage:
4'000 Ex

HerausgeberIn:
Kulturbau GmbH
Postfach 1997
8401 Winterthur

052 203 41 41
www.kulturbau.ch



Stand Mitte März 07 | Aktuelle Daten & mehr Infos unter www.kulturbau.ch

April

Mo. 2. April

MAESTRO

Theater am Hechtplatz, Zürich

Di. 3. April

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Theatersport Berlin - E.I.T. Zürich

Mi. 4. April

THEATERSPORT

Tonimolkerei, Zürich

Theatersport Berlin - E.I.T. Zürich

Fr. 22. - So. 22. April

KTV-KÜNSTLERBÖRSE Thun

Kulturbau-Stand

Mai

Di. 1. Mai

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Winterthur^{TS} - Isar 148, München

Mi. 2. Mai

THEATERSPORT

Tonimolkerei, Zürich

Winterthur^{TS} - Isar 148, München

August

22. August – 2. September

32. WINTERTHURER MUSIKFESTWOCHE

Altstadt Winterthur

Das einzigartige Altstadtfestival

September

Di. 4. September

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Oktober

Di. 2. Oktober

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Do. 4. Oktober

THEATERSPORT

Theater am Kirchplatz, Schaan (FL)

19. – 27. Oktober

4. ZENTRALEUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR KOMISCHE KÜNSTE

Alte Kaserne, Winterthur
u.a. mit Andreas Thiel, Arthur Senkrecht, Uta Köbernick, Pedro Lenz, Knuth&Tucek...

November

Di. 13. November

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Do. 22. November

THEATERSPORT

Theater am Kirchplatz, Schaan (FL)

Dezember

Di. 4. Dezember

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Januar 08

Fr. 4. Januar

THEATERSPORT

Kammgarn Schaffhausen

Di. 8. Januar

THEATERSPORT

Casinotheater, Winterthur

Auswahl Spieldaten unserer KünstlerInnen:

Andreas Thiel «Politsaire 2»

11. – 29. April, Premiere
Theater am Hechtplatz Zürich
www.andreasthiel.ch

Anet Corti «dbaö»

2. – 5. Mai, La Cappella, Bern
www.anetcorti.ch

schön & gut «Das Kamel im Kreisel»

Fr. 13. April: Buchs, Fabriggli
Sa. 14. April: Bahnhof Schaffhausen
Sa. 21. April: ktv-Künstlerbörse
Di. 1. Mai: Kleintheater, Luzern
Sa. 12. Mai: Lichtensteig, Chössi-Theater,
www.schoenundgut.ch

Reto Zeller «Herbert Hägi...»

Fr. 20. April ktv-Künstlerbörse Thun
www.retozeller.ch

A. Gazquez & J.C. Sassine «La Violeta»

13. April: Solothurn (Premiere!)

Pasta del Amore «schwatz&weis»

Mi. 4. April Casiotheater Winterthur
www.pastadelamore.ch